

Der Einfluss des Fernsehens auf die Erziehung der Kinder

Ilter GÖZKAYA-HOLZHEY
Lehrerin/Öğretmen
eMail: IlterGH@t-online.de



Viele Erwachsene, die mit der Erziehung von Kindern zu tun haben, befürchten, dass das Fernsehen die Entwicklung der Kinder negativ beeinflussen könnte. Sie glauben das schlechte Vorbilder, wie Gewalt- und Horror szenen die Kinder zu falschem Verhalten führen, und dass sie nur noch vor der "Glotze" bewegungslos sitzen.

Film- und Fernseherleben muss gelernt werden, so wie das Lesen auch. Schon in der zweiten Klasse habe ich angefangen Fernsehen im Sachkundeunterricht als Thema anzusprechen. In den weiteren Klassen habe ich einen Wochenplan erstellt, der die Lieblingssendungen altersangemessen enthält und auch die Kinder nicht zu lange vor den Fernseher festhält. Über die Inhalte der Sendungen haben wir am darauffolgenden Tag darüber erzählt, geschrieben oder gemalt. Wichtig vor allem auch für die Eltern ist, mit dem Kind über die Sendungen zu sprechen. Wenn Eltern nicht über die durch das Fernsehen erzeugten Eindrücke sprechen, lässt man die Kinder mit dem Gesehenen allein und erfährt nichts über die Wirkungen der Sendung auf das kindliche Gemüt, außerdem können dann die Sprachkenntnisse durch das konsumieren von Fernsehsendungen vermindert werden.

Die Erwachsenen um das Kind herum sollten sich auch darüber absprechen, was das Kind und wie lange es sehen sollte!

Eine Mutter hat mir erzählt, dass ihr Sohn immer samstags zu einer bestimmten Zeit zur Oma gehen wollte. Später kam sie dahinter, dass ihr Junge eine Sendung sehen wollte, die sie ihm aus wohlwogenden Gründen zu sehen verboten hatte. Verbote fördern heimliches Sehen.

Fernsehen darf auch nicht Ersatz für Spiele, Gespräche und Zuwendung sein. Am besten ist es, wenn Eltern, Großeltern oder andere Erwachsene die Sendungen mit ansehen. So werden sie verstehen lernen, dass Erwachsene und Kinder sehr unterschiedlich beeindruckt sind. Kinder wollen für sie geeignete Sendungen weniger verstehen als fühlen. Unterdrückt man Erleben und Gefühle, nimmt man den Kindern viel von dem, was die Faszination der Filme und Serien ausmacht. Manche Darbietungen enthalten oft, auch in Märchenfilmen Gewalt- und Schreckenszenen, die die Kinder bis in die Träume verfolgen und ihren Schlaf stört. Wenn ihr Kind in der Nacht aufwacht und weint, sollten Sie sich fragen, was es wahrscheinlich im Fernsehen oder auch beim Vorlesen an Schrecklichem erfahren hat, das im Traum erlebt wird. Zu diesem Thema empfehle ich das Buch:

Kinder können Fernsehen

Jan-Uwe Rogge, Rowohlt TB-Verlag,
ISBN 3 499 607530

Der Autor schildert in diesem Buch Situationen, die ein besseres Verständnis kindlicher Fernsehgewohnheiten ermöglicht.

Dieses Buch enthält zahlreiche Anregungen und hilfreichen Rat für einen unaufgeregten Umgang mit dem Medium Fernsehen. Spaß und Abenteuer, Witz und Spannung, Magie und Zauber sind die Schlüssel in der kommentierten Auswahl von Videofilmen und Fernsehsendungen, die für Kinder geeignet sind. Es sind immer die Altersangaben zu finden, wobei auffällt, dass keine Empfehlung für Kinder unter vier Jahren angegeben ist. Das Sandmännchen und die Sendung mit der Maus scheinen für 2-3 jährige Kinder aber unbedenklich zu sein.